



OKTOBERSPIELPLAN

2022

THEATERBREMEN

	THEATER AM GOETHEPLATZ	KLEINES HAUS	BRAUHAUS, BRAUHAUSKELLER
SA 1	18:00 SCHAUSPIEL Leben und Schicksal <i>Voraufrührung</i> Grossman // Petras 20€ / 9€ erm.	20:00 Einlass 21:00 CLUB Azymuth Jazz / Funk / Samba Aftershow: Guy Montag präsentiert von Cosmo VVK 20€ / AK 25€	MOKS 16:00–17:00 im Brauhaus Monsta Zipfel/Dineen // Forstman / 6+ 10€/7€ erm.
SO 2	18:00 SCHAUSPIEL Leben und Schicksal <i>Premiere</i> Grossman // Petras im Anschluss Premierenfeier 42/36/32 / 26 / 19 / 12€ / 9€ erm.	18:30 SCHAUSPIEL Die heilige Johanna der Schlachthöfe Brecht // Zandwijk 23€/9€ erm.	
MO 3	18:00–20:15 SCHAUSPIEL Drei Schwestern Tschechow // Pařízek 38/33/28/23/17/12€ / 9€ erm.	18:30–19:30 TANZ Calving Driscoll / Unusual Symptoms 21€/9€ erm.	
DI 4			MOKS 10:30–11:30 im Brauhaus Monsta Zipfel/Dineen // Forstman / 6+ 10€/7€ erm. / Bremer Schulen Eintritt frei!
MI 5			MOKS 10:30–11:30 im Brauhaus Monsta Zipfel/Dineen // Forstman / 6+ 10€/7€ erm. / Bremer Schulen Eintritt frei!
DO 6	18:30 MUSIKTHEATER Offen_Proben: Il barbiere di Siviglia Einführung, Probenbesuch und Diskussion Eintritt frei!	19:30 Einführung 20:00–21:40 SCHAUSPIEL Franziska. Ein modernes Mysterium <i>Wiederaufnahme</i> Wedekind // Karabulut 21€/9€ erm.	
FR 7	15:30 Treffpunkt Kassenhalle Theaterführung Hinter die Kulissen und auf die Bühnen mit Arnold Arkenau 7,50€	18:30 Einführung und Gespräch mit Hendrik Heuer von der Universität Bremen 20:00–21:00 SCHAUSPIEL Verfall. Ein Picknick im Grünen Eine Bildbeschreibung von GPT-3, Felix Rothenhäusler, Theresa Schlesinger // Rothenhäusler 21€/9€ erm.	16:00 Treffpunkt Kleines Haus Meeting Point Empowermentraum für BIPOC. Infos und Anmeldung: eschahabi@theaterbremen.de Eintritt frei!
SA 8	17:30 Einführung 18:00 SCHAUSPIEL Leben und Schicksal Grossman // Petras 38/33/28/23/17/12€ / 9€ erm.	19:00 Physical Prologue 19:30 Einführung 20:00–21:00 TANZ Calving Driscoll / Unusual Symptoms im Anschluss Publikumsgespräch 21€/9€ erm.	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus Ich bin Hazal <i>Wiederaufnahme</i> Eine Stückentwicklung mit acht jungen Akteur:innen / 14+ 10€/7€ erm.
SO 9	15:30–18:30 MUSIKTHEATER Il barbiere di Siviglia <i>Wiederaufnahme</i> Rossini // Kelley / Talke 45/39/35 / 29 / 22 / 15€ / 9€ erm.	18:30 SCHAUSPIEL Die heilige Johanna der Schlachthöfe Brecht // Zandwijk 23€/9€ erm.	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus Ich bin Hazal Eine Stückentwicklung mit acht jungen Akteur:innen / 14+ 10€/7€ erm.
MO 10	18:00 im Foyer Europäische Gespräche Ungefragt etikettiert als Türkin und Jude – Helga Trüpel im Gespräch mit Özlem Topçu und Richard C. Schneider Eintritt frei!	20:00 im noon / Foyer Kleines Haus TheaterTreffen: Stephen Clark und Christian-Andreas Engelhardt Die Sänger im Gespräch mit Christine Gorny 5€ / Eintritt frei für Bremer Theaterfreunde	
DI 11		17:00 im noon / Foyer Kleines Haus open space / scène ouverte مساحة مفتوحة für mehrsprachige Texte, Musik und Beiträge (Anmeldung unter openspace@theaterbremen.de) Eintritt frei!	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus Ich bin Hazal Eine Stückentwicklung mit acht jungen Akteur:innen / 14+ 10€/7€ erm.
MI 12	18:00–19:00 im Foyer Blickwechsel: Theologie und Theater Pastorin Frauke Lieberum und Dramaturg Stefan Bläse im Gespräch zu <i>Drei Schwestern</i> Eintritt frei!	19:30 Einführung 20:00 SCHAUSPIEL Die heilige Johanna der Schlachthöfe Brecht // Zandwijk 21€/9€ erm.	
	19:30–21:45 SCHAUSPIEL Drei Schwestern Tschechow // Pařízek 38/33/28/23/17/12€ / 9€ erm.		
DO 13	19:00 <i>Aus_dem_Graben</i> (Treffpunkt Kassenhalle) 19:30–22:30 MUSIKTHEATER Il barbiere di Siviglia Rossini // Kelley / Talke 45/39/35 / 29 / 22 / 15€ / 9€ erm.		JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus Ich bin Hazal Eine Stückentwicklung mit acht jungen Akteur:innen / 14+ 10€/7€ erm.
FR 14	18:30 Einführung 19:00 SCHAUSPIEL Leben und Schicksal Grossman // Petras 38/33/28/23/17/12€ / 9€ erm.	19:30 Einführung 20:00 SCHAUSPIEL Die heilige Johanna der Schlachthöfe Brecht // Zandwijk 23€/9€ erm.	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus Ich bin Hazal Eine Stückentwicklung mit acht jungen Akteur:innen / 14+ 10€/7€ erm.
SA 15	19:00–22:00 SCHAUSPIEL Die Dreigroschenoper <i>Wiederaufnahme</i> Brecht / Weill // Schumacher / Vethake 42/36/32 / 26 / 19 / 12€ / 9€ erm.	19:30 Einführung 20:00–21:00 TANZ Calving Driscoll / Unusual Symptoms 21€/9€ erm.	
SO 16	15:00 Einführung 15:00 <i>Aus_dem_Graben</i> (Treffpunkt Kassenhalle) 15:30 MUSIKTHEATER Don Carlo Verdi // Letonja / Hilbrich 56/49/44 / 38 / 29 / 18€ / 9€ erm.	18:30–20:15 SCHAUSPIEL Mutter Vater Land Şipal // Abt 21€/9€ erm.	
MO 17	18:30 MUSIKTHEATER Offen_Proben: King Arthur #2 Einführung, Probenbesuch und Diskussion Eintritt frei!	20:00 im noon / Foyer Kleines Haus Chile – auf dem Weg zu einer neuen Demokratie? Lesung der Bremer Shakespeare Company Eintritt frei! Anmeldung unter stiftung@vw.uni-bremen.de	JUNGE AKTEUR:INNEN 19:00 im Brauhaus No title yet ein Projekt von Andy Zondag / 14+ 10€/7€ erm.
MI 19		20:00 GASTSPIEL RE_CYCLE Tanzenperformance über Nachhaltigkeit und den Wert künstlerischer Arbeit mit tanzbar_bremen. Im Rahmen von <i>Inklusive Tanzwoche Bremen</i> 19€/9€ erm.	
DO 20		20:00 SCHAUSPIEL How to Kill a Tyrant <i>Premiere</i> Costa Compagnie // Meyer-Christian im Anschluss Premierenfeier 23€/9€ erm.	
FR 21	19:00 Einführung 19:30–21:45 SCHAUSPIEL Drei Schwestern Tschechow // Pařízek 38/33/28/23/17/12€ / 9€ erm.	19:30 Einführung 20:00 SCHAUSPIEL Die heilige Johanna der Schlachthöfe Brecht // Zandwijk 23€/9€ erm.	
SA 22	17:30 Einführung 18:00 MUSIKTHEATER Don Carlo Verdi // Letonja / Hilbrich 56/49/44 / 38 / 29 / 18€ / 9€ erm.	19:30 Einführung 20:00 SCHAUSPIEL How to Kill a Tyrant Costa Compagnie // Meyer-Christian 21€/9€ erm.	
SO 23	15:30–18:30 MUSIKTHEATER Il barbiere di Siviglia Rossini // Kelley / Talke 45/39/35 / 29 / 22 / 15€ / 9€ erm.	18:30–20:30 SCHAUSPIEL Istanbul Ein Sezen Aksu-Liederabend Kara / Kindermann / Şipal 25€/9€ erm.	
MO 24	19:30 im Foyer Nora Bossong: Die Geschmeidigen Lesung mit der Autorin. In Kooperation mit dem Bremer Literaturkontor Moderation: Jens Laloire 10€/8€ erm.		
DO 27	19:30 im Foyer OIKOS: Welt & Wohlstand #10 Wachstum und Wohlfahrt Gespräch mit Ulrike Herrmann und Ralf Fücks. In Kooperation mit der Heinrich Böll-Stiftung Bremen Eintritt frei!	20:00–21:00 SCHAUSPIEL zum letzten Mal! Eine Bildbeschreibung von GPT-3, Felix Rothenhäusler, Theresa Schlesinger // Rothenhäusler 21€/9€ erm.	
FR 28	19:00–22:00 SCHAUSPIEL Die Dreigroschenoper Brecht / Weill // Schumacher / Vethake 42/36/32 / 26 / 19 / 12€ / 9€ erm.	19:00 Physical Prologue 19:30–21:30 TANZ Coexist Hód – Hodworks / Unusual Symptoms 21€/9€ erm.	
SA 29	19:00 Einführung 19:30 MUSIKTHEATER / SCHAUSPIEL King Arthur <i>Premiere</i> Purcell / Kamerun // Rademacher / Kamerun im Anschluss Premierenfeier 49/44/39 / 34 / 27 / 15€ / 9€ erm.	19:30 Einführung 20:00 SCHAUSPIEL How to Kill a Tyrant Costa Compagnie // Meyer-Christian 21€/9€ erm.	
SO 30	15:30–18:30 MUSIKTHEATER Il barbiere di Siviglia Rossini // Kelley / Talke 45/39/35 / 29 / 22 / 15€ / 9€ erm.	18:30–20:15 SCHAUSPIEL Mutter Vater Land Şipal // Abt 21€/9€ erm.	
	20:00 im Foyer LiteraTour Nord: Helene Bukowski Die Autorin liest aus <i>Die Kriegerin</i> Moderation: Axel Dunker 10€ / 8€ erm.		
MO 31	17:30 Einführung 18:00 MUSIKTHEATER Don Carlo Verdi // Letonja / Hilbrich 56/49/44 / 38 / 29 / 18€ / 9€ erm.	18:30–19:50 SCHAUSPIEL Moby Dick oder Der Wal Melville // Zandwijk 23€/9€ erm.	

IM NOVEMBER

MOKS

PECH UND SCHWEFEL

Uraufführung

Sergej Gößner // Cora Sachs / 8+

5. November 2022, Brauhaus

SCHAUSPIEL

RONJA RÄUBERTOCHTER

Astrid Lindgren // Klaus Schumacher / 6+

Wiederaufnahme 6. November 2022, Theater am Goetheplatz

TANZ

SANTA BARBARA

Samir Akika / Unusual Symptoms

10. November 2022, Kleines Haus

SCHAUSPIEL

BETWEEN LAND AND SEA

Transnationales Festival zu Klima,

Migration und Arbeit

ab 15. November 2022, Kleines Haus

MUSIKTHEATER

HELLO, DOLLY!

Jerry Herman // William Kelley / Frank Hilbrich

25. November 2022, Theater am Goetheplatz

THEATERBREMEN

PREMIEREN

Musiktheater/Schauspiel

KING ARTHUR
Musiktheater über alte und neue „Nützliche Katastrophen“ von Schorsch Kamerun nach Henry Purcell
Arien in englischer Sprache mit deutschem Übertext
Briten gegen Sachsen. König Arthur gegen König Oswald. Zwei totalitäre Regenten, die durch das Behaupten möglicher Schreckensszenarien jede nur denkbare Maßnahme legitimieren, um ihre Macht zu sichern. Ihnen zur Seite stehen zwei Zauberer, die sich allerlei Wahr- und Unwahrheiten bedienen sowie mehrere sich um Himmel und Hölle streitende Erd- und Luftgeister, die vorteilsbedacht und kaltblütig die Lager wechseln. In diesem vergifteten Interessen-Getöse wird die blinde Emmeline sehend und erkennt eine Welt voller Narzissmus, Geilheit, Kalkül und wird dabei selbst zum gefährdeten, aber klug handelnden Drehpunkt eines weiteren barbarischen Krieges. Schorsch Kamerun, Regisseur, Punker und Sänger bei den „Goldenen Zitronen“, überschreibt Purcells King Arthur und entwirft gemeinsam mit dem Musiker PC Nackt und Gastdirigent Lutz Rademacher ein großes spartenübergreifendes Musiktheater-Happening, in dem Barock, Popkultur und Zeitgeschehen zusammenfließen.

Premiere 29. Oktober, 19:30 Uhr im Theater am Goetheplatz
Musikalische Leitung: Lutz Rademacher **Regie:** Schorsch Kamerun
Arrangements, Live-Elektronik, Klavier: PC Nackt **Bühne:** Katja Eichbaum
Kostüme: Gloria Brillowska **Chor:** Alice Meregaglia **Dramaturgie:** Caroline Scheidegger **Mit:** Annemaaike Bakker, Karin Enzler, Christian Freund, Guido Gallmann, Christoph Heinrich, Hyojong Kim, Nadine Lehner, Marysol Schalit, Matthieu Svetchine. Junge Akteur:innen, Studierende des Zentrums für Performance Studies der Universität Bremen. Chor des Theater Bremen. Es spielen die Bremer Philharmoniker

Schauspiel

LEBEN UND SCHICKSAL
Deutschsprachige Erstaufführung nach dem Roman von Wassili Grossman in einer Bearbeitung von Armin Petras
Ein Leben wie ein Roman: Wassili Grossman wuchs im ukrainischen Berdytschiw auf, in der Zeit des Großen Terrors wurde seine Frau verhaftet, Freunde hingerichtet. Nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion 1941 fiel seine jüdische Mutter der „Shoa mit Kugeln“ zum Opfer. Grossman wurde Kriegsreporter für die Rote Armee und zum Kriegshelden. Aber sein Glauben an das stalinistische System zerbrach rasch. *Leben und Schicksal* handelt von all dem: der Schlacht um Stalingrad, den Lagern, den „Säuberungen“. Mittendrin die Familie eines Physikers, der um die Wahrheit ringt – angelehnt an Nobelpreisträger Lew Landau. Vielschichtig zeigt Grossman Not, Mitläufertum und Widerstand in der Stalin-Hitler-Ära. *Leben und Schicksal* wurde vom KGB beschlagnahmt, der Dissident Grossman hat die Veröffentlichung nicht mehr erlebt. Autor und Regisseur Armin Petras macht aus dem tausendseitigen Roman einen großen, atmosphärisch dichten Theaterabend – eine Herausforderung für die Bühne, speziell in diesen Zeiten.

Premiere 2. Oktober, 19:30 Uhr im Theater am Goetheplatz
Regie: Armin Petras **Bühne:** Peta Schickart **Kostüme:** Cinzia Fossati
Musik: Miles Perkin **Video:** Michael Dreyer **Dramaturgie:** Stefan Bläske
Mit: Julischka Eichel, Karin Enzler, Robert Kuchenbuch, Ferdinand Lehmann, Siegfried W. Maschek, Susanne Schrader, Timos Papadopoulos, Fania Sorel, Alexander Swoboda, Maria Tomoiaga, Matti Weber, Patrick Balaraj Yogarajan

HOW TO KILL A TYRANT
Eine Frage des Widerstands von Costa Compagnie

„Und dann kam die Entscheidung: Wir müssen was tun.“ (Beate Klarsfeld, deutsch-französische Journalistin und Nazi-Jägerin) — Wie gehen wir mit unserer Geschichte um und mit dem Erbe des Faschismus? Auf welche Weise wird und wurde Widerstand geleistet, welche Arten können welche Wirkmacht entfalten? Ausgangspunkt ist die Geschichte um Monika Ertl, Tochter des Kameramanns von Leni Riefenstahl. Sie wählte den Weg der Gewalt, der an einen Tyrannenmord in der Antike erinnert. Die Costa Compagnie, bekannt für ihre dokumentarischen und intermedialen Arbeiten, untersucht, ausgehend von Ertls Geschichte, Formen des (weiblichen) Widerstands. Ab wann greifen Zivilist:innen zur Waffe? Gibt es eine Pflicht zum Widerstand? Regisseur Felix Meyer-Christian reist für die Recherche gemeinsam mit dem Videokünstler Thomas Oswald nach Frankreich und in die Ukraine, kommt mit Zeitzeug:innen und Widerstandskämpfer:innen ins Gespräch. Die Ergebnisse der Recherche werden nicht nur in Filmen zu sehen sein, sondern auch den Text beeinflussen, den der Regisseur gemeinsam mit den Spielerinnen Nadine Geysersbach, Lisa Guth, Irene Kleinschmidt und Jorid Lukaczik entwickeln wird. In Zeiten von Krieg und Unterdrückung entsteht ein Stück darüber, ob es eine ethische Verpflichtung zur Gegenwehr gegen staatliche Gewalt gibt.

Premiere 20. Oktober, 20 Uhr im Kleinen Haus
Regie, Kamera, Text: Felix Meyer-Christian **Bühne:** Lea Kissing
Kostüme: Zoë Sebanyiga **Musik:** Marcus Thomas **Kamera und Video:** Thomas Oswald **Dramaturgie:** Theresa Schlesinger, Marianne Seidler
Mit: Nadine Geysersbach, Lisa Guth, Irene Kleinschmidt, Jorid Lukaczik

WIEDERAUFNAHMEN

Musiktheater

IL BARBIERE DI SIVIGLIA
Komische Oper in zwei Akten von Gioacchino Rossini
„Der letzte Ton war am Sonnabend kaum verklungen, als ein unbeschreiblicher Jubel im Zuschauerraum losbrach. Das war der gerechte Lohn für eine absolut hinreißende Inszenierung, die einer der Hits der Spielzeit werden dürfte.“ (Iris Hetscher, Weser-Kurier)
ML: William Kelley **R:** Michael Talke **B:** Barbara Steiner **K:** Regine Standfuss
C: Alice Meregaglia **D:** Isabelle Becker **Mit:** Stephen Clark, Guido Gallmann, Elias Gyungseok Han, Hyojong Kim, Nathalie Mittelbach, Nerita Pokvytyté, Jörg Sändig, Wolfgang von Borries / Daniel Ratchev, Patrick Zielke
Chor des Theater Bremen. Es spielen die Bremer Philharmoniker

Junge Akteur:innen

ICH BIN HAZAL
„Alle acht jungen Akteurinnen erzählen Hazals Geschichte und verbinden sie dabei mit ihrer eigenen. Collagenartig werden so die Romantexte mit den Biografien der jungen Bremerinnen gemischt. Ganz besonders beeindruckt hat mich aber auch die schauspielerische Leistung der acht Akteurinnen.“ (Christine Gorny, Bremen Zwei) — *Ich bin Hazal* ist wieder zurück! Acht junge Spieler:innen nehmen sich den Bühnenraum und fragen, wo ihr Platz in der Welt sein könnte, welchen Vorstellungen sie gerecht werden möchten und spielen dabei immer wieder mit Klischees, die ihnen begegnen.

R: Klaus Schumacher **ML:** Tobias Vethake **B:** Katrin Plötzky **K:** Karen Simon
D: Regula Schröter **Mit:** Annemaaike Bakker, Martin Baum, Guido Gallmann, Judith Goldberg, Irene Kleinschmidt, Siegfried W. Maschek, Mirjam Rast, Susanne Schrader, Alexander Swoboda, Simon Zigah **und der Band:** Romy Camerun, Andy Einhorn, Jo Flüeler, Chris Lüers, Matthias Schinkopf, Stefan Ulrich, Tobias Vethake / Gregor Schwellenbach

FRANZISKA. EIN MODERNES MYSTERIUM
nach Frank Wedekind. In einer Fassung von Pinar Karabulut
„Nix Tragödie. Das Ende ist auch bei Pinar Karabulut ein gutes, nein, ein besseres als im Original. Inszeniert hat sie das Stück als rasanten Bilderbogen, atemberaubend krawallig und rauschhaft bis zum Taumeln.“ (Benno Schirrmeyer, taz)
Franziska will mehr als das, was das 19. Jahrhundert einer jungen Frau zu bieten hat. Da kommt Veit Kunz, der „Sternenlenker“, gerade recht. Sie gehen einen Punkt ein. Autor Frank Wedekind wollte ein weibliches Pendant zu Goethes *Faust* entwickeln. Regisseurin Pinar Karabulut inszeniert das als lustvolles Spiel rund um Kunst, Macht und Leidenschaft.
R: Pinar Karabulut **B:** Johanna Stenzel **K:** Aleksandra Pavlović **M:** Daniel Murena **D:** Stefan Bläske **Mit:** Annemaaike Bakker, Christian Freund, Lieke Hoppe, Ferdinand Lehmann, Mirjam Rast, Fania Sorel, Alexander Swoboda

Junge Akteur:innen

ICH BIN HAZAL
„Alle acht jungen Akteurinnen erzählen Hazals Geschichte und verbinden sie dabei mit ihrer eigenen. Collagenartig werden so die Romantexte mit den Biografien der jungen Bremerinnen gemischt. Ganz besonders beeindruckt hat mich aber auch die schauspielerische Leistung der acht Akteurinnen.“ (Christine Gorny, Bremen Zwei) — *Ich bin Hazal* ist wieder zurück! Acht junge Spieler:innen nehmen sich den Bühnenraum und fragen, wo ihr Platz in der Welt sein könnte, welchen Vorstellungen sie gerecht werden möchten und spielen dabei immer wieder mit Klischees, die ihnen begegnen.

R: Nathalie Forstman **B+K:** Imke Paulick **Assistenz und Anti-Rassismus Coaching:** Canan Venzky, Christina Shahabi **M:** Riccardo Castagnola
V: Timo Block **D:** Marianne Seidler **Von und mit:** Helya Aslani, Nisa Rezaeian Bröker, Yelda Dinc, Rojin Ercan, Dewi Frese, Fanny Hilken, Ekin Laleci, Rosa Voelzke

REPertoire

Musiktheater

DON CARLO
Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi
Text von Joseph Méry und Camille du Locle nach Friedrich Schiller
In italienischer Sprache mit deutschem Übertext
In *Don Carlo* zeigt Verdi die unheilvolle Verstrickung von Machtausübung und Sehnsucht nach einer gerechteren Welt als Familiendrama, in dem das Private politisch und das Politische privat werden muss.

ML: Marko Letonja **R:** Frank Hilbrich **B:** Katrin Connan **K:** Alexandre Corazzola **C:** Alice Meregaglia **Live-Kamera:** Lio Klose / Cantufan Klose
D: Brigitte Heusinger, Caroline Scheidegger **Mit:** Elisa Birkenheier, Sarah-Jane Brandon, Stephen Clark, Christian-Andreas Engelhardt, Nathalie Mittelbach / Nadine Lehner, Michal Partyka, Nerita Pokvytyté, Luis Olivares Sandoval / Hany Abdelzahr, Taras Shtonda, Patrick Zielke. Statisterie, Chor und Extrachor des Theater Bremen.
Es spielen die Bremer Philharmoniker
Gefördert von den Bremer Theaterfreunden

Schauspiel

DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE
von Bertolt Brecht
Johanna kämpft. Für die Verlierer:innen der Industrialisierung und gegen die Gier ihrer Profiteure. Das Schlachtfeld: Die Viehbörse Chicagos. Bis an den Verhandlungstisch der Mächtigen schafft es das Mädchen Johanna. Nach *Der gute Mensch von Sezuan*, *Die Ratten* und *Auferstehung* setzt Alize Zandwijk ihre Auseinandersetzung mit Fragen der Gerechtigkeit im Kapitalismus fort.
R: Alize Zandwijk **B:** Thomas Rupert **K:** Anne Sophie Domenz **M:** Beppe Costa **D:** Anne Sophie Domenz, Theresa Schlesinger **Mit:** Shirin Eissa, Christian Freund, Guido Gallmann, Denis Geysersbach, Nadine Geysersbach, Levin Hofmann

DREI SCHWESTERN

von Anton Tschechow
Es ist Irinas Namenstag, die Schwestern erinnern sich – an Kindheit, Mama, Leben, Ideen. Die Vergangenheit erscheint ihnen bezaubernd, ein verlorenes Paradies. Doch der Blick zurück raubt alle Lebensgeister. Regisseur Dušan David Pařízek beschäftigt sich, ausgehend von Anton Tschechows Klassiker, mit Fragen rund um Liebe und Militarismus, Altern und Arbeit, Sehnsucht und Würde.
R+B: Dušan David Pařízek **K:** Mara Zechendorff **M:** Peter Fasching
D: Viktorie Knotková **Mit:** Martin Baum, Peter Fasching, Lisa Guth, Irene Kleinschmidt, Verena Reichhardt, Matthieu Svetchine, Alexander Swoboda, Anna Zaorska

MOBY DICK ODER DER WAL

nach dem Roman von Herman Melville
„Tausend Seiten in 80 Minuten? Das geht. Am Theater Bremen spielen Nadine und Denis Geysersbach *Moby Dick oder Der Wal* als visuell beeindruckende Collage.“ (Iris Hetscher, Weser-Kurier)
R: Alize Zandwijk **B+K:** Thomas Rupert **M:** Beppe Costa **D:** Regula Schröter
Von und mit: Beppe Costa, Denis Geysersbach, Nadine Geysersbach
Gefördert von den Bremer Theaterfreunden

MUTTER VATER LAND

von Akin Emanuel Şipal / Uraufführung
„*Mutter Vater Land* blättert Missstände schonungslos auf und gibt viel Anlass zum Nachdenken – das ist auch gut so.“ (Mareike Bannasch, Kreiszeitung)
R: Frank Abt **B+K:** Susanne Schuboth **M:** Nihan Devecioglu, Jan Grosfeld
D: Viktorie Knotková **Mit:** Nihan Devecioglu, Jan Grosfeld, Fania Sorel, Irene Kleinschmidt, Siegfried W. Maschek, Gabriele Möller-Lukasz / Verena Reichhardt, Susanne Schrader, Matthieu Svetchine, Matti Weber

VERFALL. EIN PICKNICK IM GRÜNEN

Eine Bildbeschreibung von GPT-3, Felix Rothenhäusler, Theresa Schlesinger
„Felix Rothenhäusler Theater hat in seiner streng konstruier-

ten Form ein bisschen was von Bildender Kunst: wie ein Foto vielleicht, eine Plastik oder so was.“ (Jan-Paul Koopmann, taz)
R: Felix Rothenhäusler **B:** Jonas von Ostrowski **K:** Elke von Sivers
M: Ville Haimala **D:** Theresa Schlesinger **Mit:** Rox Dommer, Shirin Eissa, Siegfried W. Maschek, Mirjam Rast, Alexander Swoboda, Vera Tussing, Patrick Balaraj Yogarajan

Tanz

CALVING
von Faye Driscoll / Unusual Symptoms
„Dass Faye Driscoll mit diesen beiden Momenten des Performance-Machens so gekonnt spielt und sich das Ensemble von Unusual Symptoms so ernsthaft darauf einlässt, macht den Abend zu einem Glücksfall und das Theater Bremen zu einem Ort, den Tanzenthusiasten auf der Suche nach innovativen, künstlerischen Experimenten spätestens jetzt auf dem Schirm haben sollten.“ (Elisabeth Nehring, Deutschlandfunk)
Choreografie: Faye Driscoll **Bühne:** Nick Vaughan & Jake Margolin **Kostüme:** Irene Ip **Musik:** Ben Vida **Dramaturgie:** Dages Juvelier Keates **Choreografische Mitarbeit:** Amy Gernux **Mit:** Aaron Samuel Davis, Gabrio Gabrielli, Alexandra Llorens, Nora Ronge, Andor Rusu, Young-Won Song

COEXIST

von Adrienn Hód – Hodworks / Unusual Symptoms
„Schauen Sie sich diesen Abend an! Lassen Sie sich darauf ein – und wenn es nicht sofort in Ihrem Kopf zu rattern anfängt, dann nehmen Sie das Gesehene mit nach Hause. Denken Sie drüber nach. Schlafen Sie drüber, reden Sie drüber. Ändern Sie etwas im Leben!“ (Marcus Behrens, Bremen Zwei)
C: Adrienn Hód **Künstlerische Mitarbeit:** Csaba Molnár **Bühne und Kostüme:** Anna Lena Grote **M:** Ábris Gryllus **D:** Gregor Runge **Künstlerische Beratung:** Ármín Szabó-Székely **Von und mit:** Aaron Samuel Davis, Gabrio Gabrielli, Jenna Jalonen, Alexandra Llorens, Csaba Molnár, Nora Ronge, Andor Rusu, Jessica Simet, Young-Won Song, Antonio Stella

Produktion: Theater Bremen, OFF Foundation. Mit Unterstützung des Internationalen Koproduktionsfonds des Goethe Instituts, der Conrad Naber Stiftung und der Workshop Foundation. In Koproduktion mit Trafó House of Contemporary Arts, Budapest.

KONTAKT

Theaterkasse

Mo–Fr: 13–18 Uhr, Sa: 11–14 Uhr
Tel 0421.3653-333, kasse@theaterbremen.de
Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen
Informationen zu Ermäßigungen an der Theaterkasse und unter www.theaterbremen.de/karten
Die Abendkasse öffnet im Theater am Goetheplatz 45 Minuten und im Kleinen Haus 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Abonnementberatung

Tel 0421.3653-344 / abo@theaterbremen.de
Di–Fr: 13–18 Uhr / Sa: 11–14 Uhr (nicht telefonisch)

Schul- und Gruppenbesuche

Gruppen ab 10 Personen erhalten einen Rabatt von rund 20%
Mo–Do: 9–16 Uhr, Fr: 9–15 Uhr, Tel 0421.3653-340
schulen@theaterbremen.de / gruppen@theaterbremen.de
Mokskarten Vormittagsvorstellungen für Bremer und Bremerhavener Schulen, Mo–Do: 10–13 Uhr
Tel 0421.3653-345, mokskarten@theaterbremen.de

Informationen zur Barrierefreiheit und Zugänglichkeit unter www.theaterbremen.de/barrierefreiheit
Im Theater am Goetheplatz stehen stets vier Rollstuhlplätze zur Verfügung

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Bremen GmbH **Geschäftsführung:** Prof. Michael Börgerding (Generalintendant), Michael Helmbold, Swantje Markus (Kaufmännische Geschäftsführung) **Redaktion:** Brigitte Heusinger
Änderungen und Irrtümer vorbehalten

MEDIENPARTNER

  

UND AUSSERDEM

CLUB: AZYMUTH

Das legendäre Trio Azymuth kommt nach Bremen! Seit mehr als fünf Jahrzehnten trägt die vielleicht erfolgreichste Band Brasiliens ihren einzigartigen Sound mit ungebrochener Spielfreude in die Welt. Ihre Konzerte sind Reisen durch das Spektrum ihres brillant gefärbten expressionistischen Funk, Jazz und Samba, mit all der kosmischen Energie, die man vom größten Drei-Mann-Orchester der Welt erwartet.
Sa 1. Oktober, 21 Uhr im Kleinen Haus

NORA BOSSONG: DIE GESCHMEIDIGEN

Autorin Nora Bossong präsentiert eine messerscharfe Analyse ihrer eigenen Generation. Moderation: Jens Laloire
Mo 24. Oktober, 19:30 Uhr Theater am Goetheplatz (Foyer)
In Kooperation mit dem Bremer Literaturkontor

OIKOS. WELT & WIRTSCHAFT #10

Zum Abschluss der OIKOS-Reihe über Ökologie und Ökonomie: ein Streitgespräch zwischen Ulrike Herrmann und Ralf Fücks über das Verhältnis von Wachstum, Wohlstand und Verzicht. Auf wessen Kosten leben wir?
Do 27. Oktober, 19:30 Uhr Theater am Goetheplatz (Foyer)

OFFEN_PROBEN / AUS_DEM_GRABEN

Zwei neue Formate im Musiktheater. *Offen_Proben:* ¼ Stunde Einführung, ¾ Stunde Probenbesuch (manchmal szenische Arbeitsprobe, manchmal mit Orchester) und hinterher die Gelegenheit zum Austausch. *Aus_dem_Graben:* Besucher:innen können eine halbe Stunde vor der Vorstellung aus der ersten Reihe Fragen an Orchestermitglieder richten. Treffpunkt ist die Kassenhalle. Ohne Anmeldung.